



Identity & Access Management

Zukunftsfähige und sichere Identitätsprozesse

Die Verwaltung von Benutzerkonten, die Erstellung eines Rechte- und Rollenkonzeptes sowie die Gefahr von Identitätsdiebstahl stellt Ihr Unternehmen vor große Herausforderungen. In der Vergangenheit wurden diese Prozesse oft on-Premise, beispielsweise über den Microsoft Identity Manager (MIM), abgebildet. Doch die Nutzung von Cloud-Diensten wird immer präsenter und auch Identitätsprozesse sollen darüber abgebildet werden. Hier setzen wir an und entwickeln für Sie ein bedarfsgerechtes Cloud-first-Konzept für Ihren sicheren digitalen Identitätslebenszyklus.

Unser Fokus



**Zukunftsfähiges
Cloud-first-
Szenario**



**Umfassender
Identitätsschutz**



**Bedarfs-
spezifische
Zugriffsregeln**

Durch eine Synchronisierung Ihrer Identitäten in ein zentrales Benutzerverzeichnis sowie durch die Provisionierung und Rechtevergabe der Benutzer in weitere Systeme, ermöglichen wir eine zentrale Verwaltung und einen ganzheitlichen Schutz Ihrer Identitäten. Erfahren Sie, wie wir Ihre aktuellen Herausforderungen in Ihrer Identitätsverwaltung durch ein Cloud-first-Konzept lösen.



Ihre Herausforderungen?

Hohe Aufwände in der IT-Abteilung

Lokale Server-Infrastrukturen ersetzen wir durch sichere Cloud-Dienste, die Ihre IT-Abteilung entlasten.

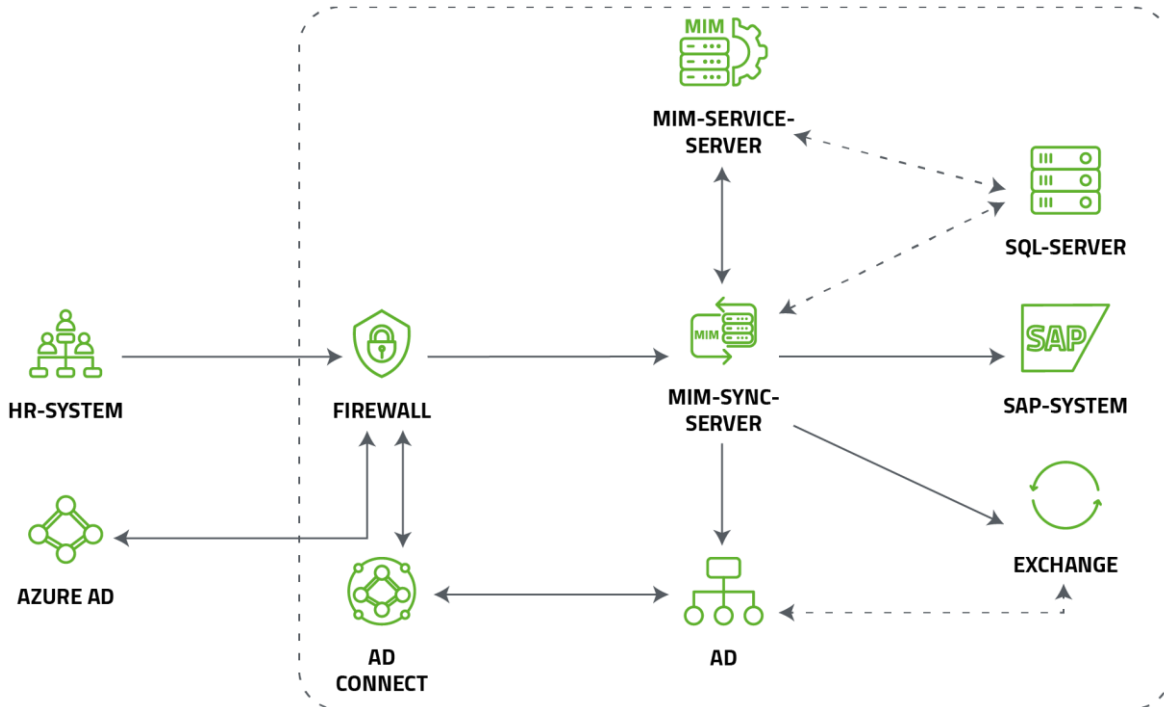
Manuelle, zeitintensive Prozesse

Den Aufbau, die Verwaltung und die Löschung von Benutzerkonten implementieren wir vollautomatisiert.

Veraltete Systeminfrastrukturen

Wir setzen auf zukunftsfähige Cloud-Technologien, damit Ihre Infrastruktur wettbewerbsfähig bleibt.

Erkennen Sie Ihre Infrastruktur zum Teil wieder?



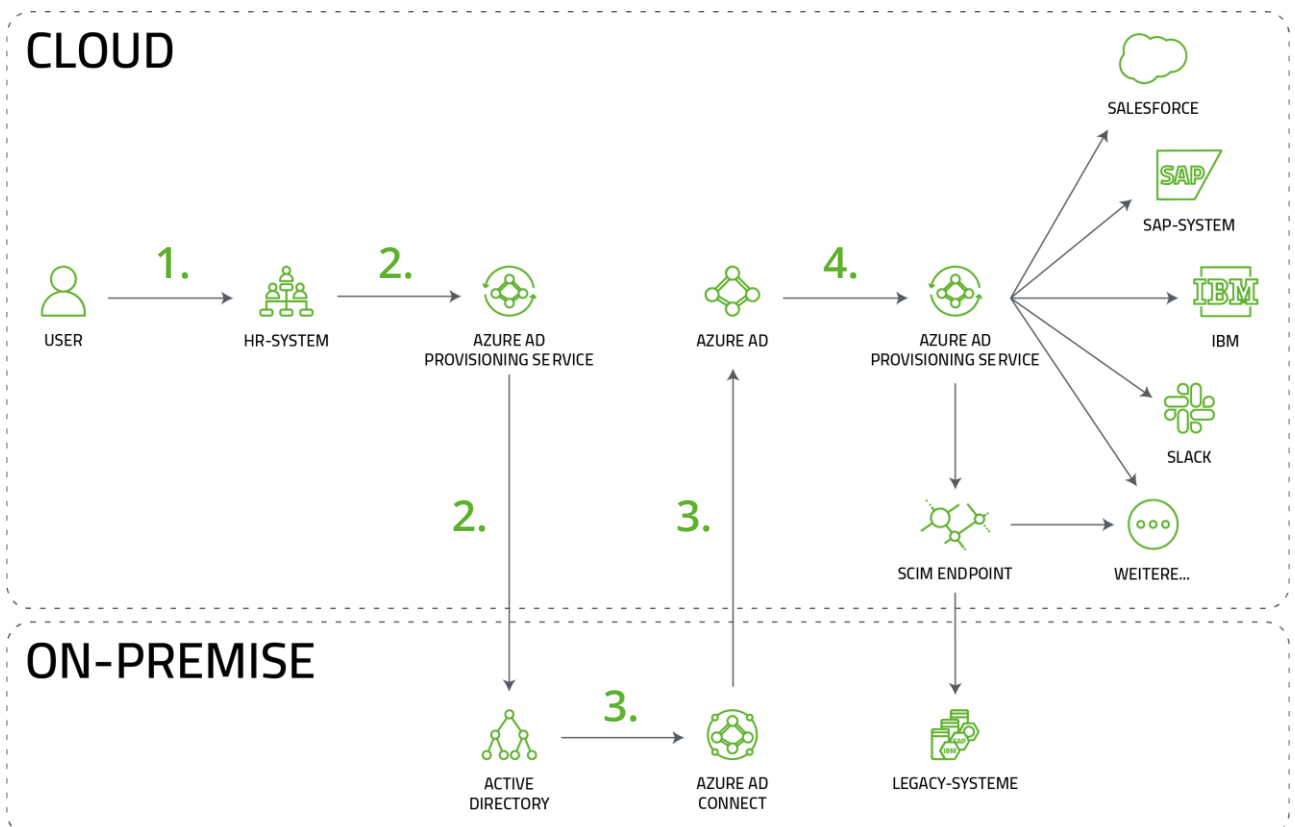
Die Identitätsverwaltung wird in vielen Unternehmen noch zum Großteil über lokale Infrastrukturen abgebildet. Der Support für den Microsoft Identity Manager endet voraussichtlich 2026. Was nun, wenn dieser ein zentrales Element Ihrer Infrastruktur darstellt? Im Folgenden zeigen wir Ihnen unseren Cloud-first-Ansatz.

Cloud-first-Szenario (hybrid)

Basierend auf den vorhandenen Informationen aus dem HR-System werden Prozesse angestoßen, um digitale Identitäten zu erstellen und die Berechtigungen korrekt zu setzen. Dafür implementieren wir Azure AD als zentrale Schnittstelle zwischen On-Premises-Systemen und Cloud-Anwendungen. Über Azure AD melden sich Mitarbeitende an und greifen auf Ressourcen zu. Die Synchronisierung der Identitäten aus dem HR-System erfolgt mittels der Azure AD Provisioning Services. Der Azure AD Provisioning Service stellt im hybriden Szenario eine Verbindung zwischen HR-System und Active Directory On-Premises her. Neue Datensätze und im HR-System durchgeführte Änderungen werden automatisiert ins Active Directory synchronisiert. Über den Azure AD Connect wird im Nachgang der Cloud-Account im Azure AD verwaltet.

So setzen wir einen Cloud-first-Identitätsprozess um:

1. Transaktion der Benutzerinformationen in das eingesetzte HR-System
2. Azure AD Provisioning Service prüft in regelmäßigen Abständen auf Änderungen und Löschungen im HR-System und transferiert diese in das bestehende Active Directory.
3. Die verwalteten Benutzerinformationen werden im nächsten Schritt über den Azure AD Connect Richtung Azure AD synchronisiert.
4. Dort stehen sie für die Nutzung durch weitere Dienste zur Verfügung.

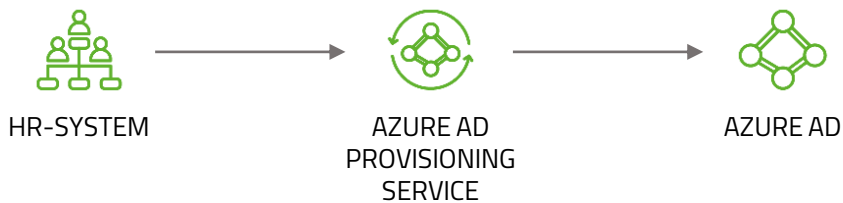


Cloud-only-Szenarien

Weitere Use-Cases:

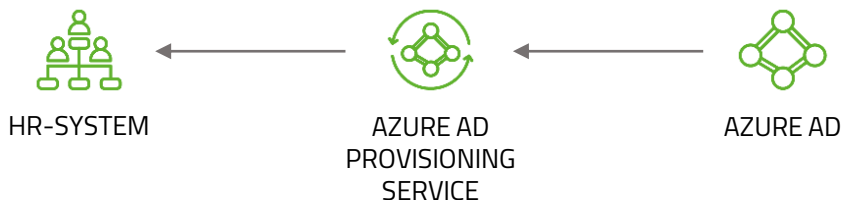
1. Der Azure AD Provisioning Service kann neben der Synchronisation in ein bestehendes Active Directory parallel auch cloud-only Benutzerkonten im Azure AD direkt anlegen. Hierbei entfällt der Weg über das On-Premises-AD und den Azure AD Connect. Die Benutzerinformationen stehen dann direkt in Azure für alle Dienste zur Verfügung.

CLOUD



2. Der Service kann ebenfalls in einer weiteren Applikation dazu verwendet werden, spezifische Attribute vom Azure AD in das HR-System zu synchronisieren (z.B. E-Mail-Adressen oder Telefonnummern).

CLOUD



Grundlegend nutzt der Provisioning Service das SCIM-Protokoll, um die Synchronisation von User- und Gruppenobjekten zu realisieren. Definierte Attribut-Schemata und Mappings erlauben das Definieren von Attributflüssen und Regelwerken, um Attribute ggf. den fachlichen Prozessen anzupassen.

Azure AD bietet bereits einen Katalog mit Standard-Applikationen, die direkte Integrationen ermöglichen. Es entstehen immer mehr On-Premises-Schnittstellen (z.B. SQL/ECMA-Konnektoren), die es erlauben, Daten mit Legacy-Systemen zu synchronisieren.

Die Cloud-first- und Cloud-only-Szenarien können parallel in einem Unternehmen implementiert werden. Dabei muss sichergestellt sein, dass ein Benutzer eindeutig einem Szenario (hybrid oder cloud-only) zugeordnet ist. Dies kann eindeutig über eine Scoping-Regel abgebildet werden.

Warum Identity Management mit Objektkultur?



Langjährige Projekterfahrung

Wir haben jahrelange Erfahrung mit hybriden Strukturen und zahlreiche Cloud-first-Projekte durchgeführt.



Wir nutzen alles selbst

Wir wissen, wovon wir sprechen, weil wir die Technologien auch bei uns im Einsatz haben.



Agile Arbeitsweise

Um Ihre individuellen Ziele erfolgreich zu erreichen, arbeiten wir zuverlässig und agil.



Sicherheit & Effizienz

Wir finden die optimale Balance zwischen Sicherheit & Effizienz für Sie.

Unser Angebot für Sie

Identity-Workshop

Was können Sie erwarten? Wir entwickeln ein angepasstes und bedarfsgerechtes Zielszenario für Ihr Cloud-first-Konzept sowie einen entsprechenden Aktionsplan.

Warum sollten Sie teilnehmen? Lernen Sie, wie die richtigen Personen nur auf die richtigen Informationen zugreifen können und wie eine zukunftsfähige Infrastruktur Ihre IT-Abteilung entlastet.

Für wen? Sicherheitsentscheider sowie Mitarbeitende aus IT-Sicherheit/-Betrieb

Next Step? Kontaktieren Sie uns für Ihr individuelles Workshopangebot!



Haben Sie Fragen?

Emily Raidt

Program Manager Secure Cloud & Workplace

